Fushigi Yuugi-Another Story

It´s Byakko-Time, Baby!

Von Nuri

Kapitel 8: Spiegel können ziemlich gefährlich sein..

" Du Tokaki..." " Was denn?" " Warum ist uns nicht schon beim Namen von Amefuri aufgefallen, dass er ein Seishi ist?", die Schülerin sah den Seishi fragend an. " Woher soll ich das wissen?", fragte dieser, " Ich hab mir die blöde Schriftrolle nicht durchgelesen, das hast nur du getan." " Ist ja gut, ich habs kapiert.", meinte Satsuki seufzend, " Das nächste mal denk ich dran, wenn ich einen Namen höre." Sie legte sich auf den Rücken und sah zum Himmel. Sie befand sich mit Tokaki gerade im Palastgarten, Amefuri stromerte inzwischen umher. " Satsuki, Tokaki?", Yukosou betrat den Palastgarten, " Kommt, das Essen steht bereit." Die beiden standen auf und folgten Yukosou in den Palast. Zumindest tat Tokaki das. Satsuki wurde von einer Gestalt abgelenkt, die zwischen den Büschen hockte. //Was zum..?//, Satsuki sah zu Tokaki, welcher nicht bemerkt hatte, dass sie stehen geblieben war, dann ging sie zu den Büschen. Die Gestalt war aber inzwischen verschwunden. Aber nicht, ohne etwas zu hinterlassen. Auf dem Boden lag ein kleiner, hübscher Spiegel. " Wo kommt der denn her?", murmelte Satsuki, kniete sich hin und hob jenen Spiegel auf, welchen sie daraufhin musterte. Irgendwie hatte der Spiegel etwas Magisches an sich, und gerade in dem Moment, als Satsuki das Gefühl hatte, in dem Spiegel würde etwas flimmern durchbrach ein Ruf die Stille. " He, Ömchen! Es gibt was zu Spachteln also beweg deinen Hintern!", Amefuri stand in der Tür, die den Palast von dem Garten trennte und sah zu ihr herüber. //ich schwöre, irgendwann bring ich die Nervensäge um..//, Satsuki steckte den Spiegel in die Rocktasche, stand auf und ging Amefuri hinterher, welcher schon Richtung Saal losgegangen war. Das Essen verlief relativ ruhig, abgesehen davon, dass plötzlich zwei Bedienstete herein stürmten und meldeten, dass etwas aus der Schatzkammer gestohlen worden sei. Daraufhin sprang Amefuri auf und rannte durch den Saal. Satsuki aber war mit den Gedanken bei dem Spiegel und bekam kaum etwas von alledem mit. Abends saß sie dann in ihrem Gemach und musterte jenen Spiegel. Einige Sekunden lang sah sie in das spiegelnde Glas, welches nur ihr eigenes Gesicht spiegelte. Doch halt. Plötzlich war es nicht mehr ihr Gesicht welches sich im Spiegel befand. Es war das Gesicht einer hübschen, rothaarigen Frau im Alter von etwa 19 Jahren. Sie lächelte, grinste beinahe. " O ´la la.", meinte die junge Frau, ,, Na da habe ich aber Glück. Dass ich ausgerechnet so ein junges und hübsches Mädchen treffe...das hätte ich nicht erwartet." Satsuki errötete leicht. " W-wer bist du? Und...was ist das für ein Spiegel?", fragte sie leise und etwas ängstlich. "Nenn mich Shenmide.", sagte die Frau lächelnd, "Und dieses überaus praktische Gerät nennt sich Zweitspiegel. Es gibt ein exakt gleiches Gegenstück zu dem Exemplar, dass du in den

Händen hältst. Und das besitze ich." " Ein Zweitspiegel..", murmelte Satsuki und musterte den Spiegel erneut. " Aber sag mal..", begann Shenmide, " Wie heißt du eigentlich?" " Oh, äh, mein Name ist Satsuki.", antwortete diese lächelnd. Plötzlich klopfte es an der Tür und eine Männerstimme ertönte. " He, Satsuki!", rief Tokaki, " Mit wem sprichst du da?" " Äh...", Satsuki blickte von der Tür zum Spiegel und wieder zurück, " Mit..mit niemandem!" " Kann ich reinkommen?", fragte Tokaki. " Nein, komm..", Satsuki wollte gerade widersprechen, doch Tokaki hatte schon die Tür geöffnet und betrat das Zimmer. " Ich könnte schwören, dass du gerade mit jemandem gesprochen hast.", murmelte der dunkelhäutige Junge und sah sich im Zimmer um. Dann entdeckte er den Spiegel in Satsukis Hand:" Wo hast´n den her?" Fragte er und nahm ihr den Spiegel ab. " Nicht! Lass das!", rief diese, doch Tokaki begutachtete die Spiegelfläche schon. " Was hast du denn? Is doch n ganz normaler Spiegel.", meinte der Seishi und gab der Hüterin den Spiegel zurück. Diese sah auf die Spiegelfläche:" Aber...wo ist..." Sie blinzelte verwirrt den Spiegel an und begriff. Shenmide muss die Verbindung gekappt haben, wie auch immer sie dies vollbracht hat, als sie Tokakis Anwesenheit bemerkt hatte. Satsuki steckte den Spiegel wieder in ihre Rocktasche und sah Tokaki an:" Und was hast du jetzt vor? Willst du noch weiter hier rumlungern?" " Äh, nö..", antwortete Tokaki leicht grinsend, " Hab mir nur etwas Sorgen um dich gemacht, du warst beim Essen vorhin so still." Satsuki stand auf und sah Tokaki an:" War ich das? Ach so...Nun, dann kann ich ja jetzt rumkrakelen, nicht? Amefuri?!" Kaum hatte Satsuki gerufen, stand auch schon der Chibi-Seishi in der Tür. " Was gibt's Ömchen?", fragte er grinsend und blickte erst zu Satsuki und dann zu dem verwirrten Tokaki. " Würdest du bitte Opi Notgeil hier rausbringen?", fragte Satsuki scheinheilig lächelnd, " Ich wollt mich gerade umziehen, und dabei stört er ein bisschen." Sie zog den Ausschnitt ihres Oberteils etwas nach vorne und gab Tokaki einen kleinen Einblick. Dieser gaffte natürlich, wurde aber plötzlich von Amefuri am Nacken gepackt und weggezerrt. " Hee!", schrie Tokaki und zappelte, " Lass mich los, ich will gucken!" Doch Amefuri, welcher für sein Alter ziemlich stark war und den vier Jahre Älteren Seishi mühelos hinter sich herzog, gab nicht nach. Satsuki schloss die Tür und dämpfte somit das Geschrei Tokakis, wenn es auch nicht vollkommen erstarb. Sie ließ sich aufs Bett fallen und sah zur Decke. Ihre Gedanken kreisten um Shenmide. Sie war nett, aber auch mysteriös. Satsuki war sich nicht sicher, ob sie Shenmide trauen sollte. Sie wusste noch nicht viel über diese Welt, aber ein Spiegel aus dem jemand sprach...das konnte irgendwie nicht so sicher sein.